



MiA – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt

wird als gemeinsames Projekt von beramí und jumpp mit Förderung der Skala – Initiative fortgesetzt und mit innovativen Elementen an die aktuellen arbeitsmarktpolitischen sowie zielgruppenspezifischen Anforderungen angepasst.

Zielgruppe und Ziele

Die Zielgruppe sind erwachsene Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung mit unterschiedlichen Bildungshintergründen und Berufserfahrungen aus dem Rhein-Main-Gebiet. Sie werden unabhängig vom Aufenthaltstatus und Leistungsbezug durch ein individuell ausgerichtetes und modular aufgebautes Programm bei der beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Teilnahmevoraussetzungen

Neben hoher Motivation und Interesse am Projekt sind Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 (mit und ohne Zertifikat) sowie gesicherte Kinderbetreuung während der Unterrichtszeit (09:00 -13:30 Uhr) die wichtigsten Zugangsvoraussetzungen.

Für die Teilnahme an MiA entstehen außer Fahrtkosten keine weiteren Kosten.

MiA für Leistungsträger

MiA Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt kann zur Unterstützung von Kommunen, Jobcentern und der Agentur für Arbeit bei der Vermittlungsarbeit von arbeitslos und arbeitsuchend gemeldeten Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung genutzt werden.

Außer für Fahrtkosten entsteht keine weitere finanzielle Belastung für die Leistungsträger.

Warum MiA?

Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung sind sich meistens ihrer beruflichen Möglichkeiten nicht bewusst. Fehlende Systemkenntnisse erschweren zudem die adäquate Integration in das deutsche Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt.

Durch das modular aufgebaute Programm bestehend aus **Beratung, Coaching, Assessment und Qualifizierung** unterstützt MiA diese Frauen individuell und nachhaltig dabei, die passenden Wege in den Arbeitsmarkt zu finden. Die Teilnehmerinnen werden darin unterstützt, sich beruflich zu orientieren, Eigenmotivation zu erkennen, Selbstbewusstsein zu entwickeln, vorhandene Ressourcen auszubauen, Sprachkenntnisse und EDV-Kenntnisse zu erweitern, Bewerbungsunterlagen zu erstellen und Bewerbungsgespräche effektiv zu führen.

Den Grundstein hierfür legen wir mit einem **individuellen Eingangsgespräch** und mit der anschließenden Teilnahme an einer der **Assessmentwochen**. Am Ende der Assessmentwochen erstellen wir zusammen mit den Teilnehmerinnen einen **individuellen Förderplan**, ob und welche der vier Qualifizierungsmodule sie danach besuchen, um ihnen den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Die folgenden vierwöchigen **Qualifizierungsmodule** zur Kompetenzvermittlung, die mit intensiver Beratung und Begleitung der Teilnehmerinnen einhergehen, sind Bestandteil des Programms.

MiA – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Veranstaltungsort
Assessmentwochen	AW1: 11.03. – 15.03.19 AW2: 29.04. – 03.05.19	AW3: 12.08. – 16.08.19 AW4: 21.10. – 25.10.19	jumpp: AW1, AW2, AW3 beramí: AW 4
Kompetenzprofil und Eigeninitiative	18.03. – 12.04.2019	16.09. – 25.10.2019	jumpp
Förderung der beruflichen PC-Kenntnisse	06.05. – 31.05.2019	28.10. – 22.11.2019	beramí
Stellenakquise und Vermarktung des Kompetenzprofils	03.06. – 28.06.2019	25.11. – 20.12.2019	jumpp
Förderung der beruflichen Deutschkenntnisse		19.08. – 13.09.2019	beramí
Beratung, Coaching Unterstützungsteams	ganzjähriges, programmbegleitendes Angebot		beramí jumpp
Unterrichtszeiten 09:00 – 13:30 Uhr, montags - freitags			

Der Einstieg in das Programm ist jederzeit möglich. Interessentinnen können (ggf. nach Absprache mit den Leistungsträger) gerne einen Termin für ein Eingangsgespräch bei beramí oder jumpp vereinbaren.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!



Zorica Erceg, Projektleiterin
Nibelungenplatz 3, 60318 Frankfurt
Telefon: 069-91301047
erceg@berami.de



Aicha Bah-Diallo, Projektleiterin
Hamburger Alle 96, 60486 Frankfurt am Main
Telefon: 069-71589550
Aicha.Bah-Diallo@jumpp.de



MiA – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt wird gemeinsam von beramí e.V. und jumpp – Frauenbetriebe e.V. umgesetzt. Das Projekt „Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ wird durch die Skala-Initiative gefördert. Skala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO. Skala fördert etwa 100 gemeinnützige Organisationen mit insgesamt bis zu 100 Millionen Euro in den Bereichen Inklusion & Teilhabe, Engagement & Kompetenzförderung, Brücke zwischen den Generationen sowie Vergessene Krisen. Unterstützt werden ausschließlich Organisationen, die gegenüber PHINEO eine große soziale Wirkung nachgewiesen haben.